



Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Sprache und Mehrsprachigkeit an der Universität Paderborn

Stand: Dezember 2025

1. [Einleitung: Sprachenpolitisches Selbstverständnis](#)
2. [Rahmenbedingungen](#)
3. [Handlungsfeld Forschung und Wissenstransfer](#)
4. [Handlungsfeld Lehre](#)
5. [Handlungsfeld Campus und Verwaltung](#)
6. [Handlungsfeld Außendarstellung](#)
7. [Hinweise zur Implementierung](#)

1 Einleitung: Sprachenpolitisches Selbstverständnis

Die Universität Paderborn versteht sich als Ort, an dem Sprachgebrauch gemeinsam ausgestaltet wird, wobei dieser schriftliche und mündliche Kommunikation nach innen und nach außen in formellen (z.B. in Gremienkommunikation, E-Mails, Öffentlichkeitsarbeit) ebenso wie in informellen Kontexten (z.B. Pausengespräche) einschließt. Sprache spielt insbesondere vor dem Hintergrund der Internationalisierung in den Handlungsfeldern Forschung und Wissenstransfer, Lehre, Campus und Verwaltung sowie Außendarstellung eine zentrale Rolle. Im Einklang mit der von der Universität Paderborn 2011 unterzeichneten *Charta der Vielfalt* sowie der 2022 verabschiedeten Richtlinie für ein respektvolles Miteinander¹ verfolgt die Universität Paderborn das Ziel, auch über sprachliche Praktiken sowohl in physischen als auch in digitalen Räumen eine diversitätssensible, geschlechtergerechte² und respektvolle Umgebung zu schaffen. Dabei ist Sprache kein neutrales und starres Konstrukt, sondern verändert sich in der Verwendung und im jeweiligen Kontext, weshalb sprachliche Praktiken kontinuierlich ausgehandelt werden. Mitglieder der Universität Paderborn erkennen an, dass Sprache ein machtvoll Instrument ist, durch das beabsichtigt oder unbeabsichtigt andere Menschen erfreut oder beleidigt, motiviert oder herabgesetzt, integriert oder ausgegrenzt und auch ermutigt oder verletzt werden können und bemühen sich, ihre Sprachverwendung daraufhin zu reflektieren und diversitätssensibel mit Sprache umzugehen.³

Im Fokus dieser Empfehlungen steht das Handeln im Kontext von sprachlicher Diversität. Die Universität Paderborn versteht sich als international ausgerichtet und mehrsprachig. Mehrsprachigkeit stellt eine wertvolle Ressource in der globalen Bildung dar und spiegelt sich im Sprachgebrauch in Forschung, Lehre, Außendarstellung und Universitätsalltag. Dabei bezieht sich die Wertschätzung von sprachlicher Vielfalt im zuvor beschriebenen Sinne nicht nur auf die mit Forschungs- und Lehrtätigkeiten sichtbar verbundenen Sprachen, sondern auch auf alle anderen von Universitätsmitgliedern genutzten Sprachen. Diese sind als Teil ihrer jeweiligen Sprachenrepertoires präsent und werden als Teil der sprachlichen Landschaft sowie als Ressource in Forschung, Lehre und Lernen und in der Kommunikation verstanden. Vor diesem Hintergrund und in Anlehnung an die Empfehlung zur Sprachenpolitik an deutschen Hochschulen der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) vom 22.11.2011 fördert

¹ https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/gleichstellung/gleichstellungsbeauftragte/Beratung_und_Beschwerde/2022_Richtlinie-respektvolles-Miteinander-d_en.pdf (18.07.2025).

² <https://www.uni-paderborn.de/gleichstellung/genderportal/gender-glossar/geschlechtersensible-sprache> [18.07.2025].

³ Diversitätssensible Sprache meint, sich der Verletzbarkeit durch Sprache bewusst zu sein, die losgelöst von der Intention des Gesagten auftreten kann, und die Bereitschaft für eine gegenseitige Anerkennung aufzubringen. Weitere Informationen zum diversitätssensiblen Sprachgebrauch an der Universität Paderborn finden Sie auf dem Diversity-Portal. Näheres zum gendersensiblen Sprachgebrauch bietet das Gender Glossar auf den Seiten der Zentralen Gleichstellung.



die Universität Paderborn die individuelle Mehrsprachigkeit bei Forschenden, Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung sowie die institutionelle Mehrsprachigkeit der Universität.

Mehrsprachigkeit wird als Voraussetzung für Forschung in unterschiedlichen, auch internationalen, Kontexten, für gelungene Lehre, ein erfolgreiches Studium, den Zugang zum Arbeitsmarkt sowie für universitäre und gesellschaftliche Teilhabe verstanden. Darüber hinaus ist sie ein wesentliches Element in Internationalisierungsbestrebungen, durch die die internationale Sichtbarkeit der Hochschule als attraktiver Wissenschaftsstandort gestärkt, die Anzahl exzellenter internationaler Wissenschaftler*innen und Gastwissenschaftler*innen sowie qualifizierter internationaler Fachstudierender gesteigert und der Studierendenaustausch sowie die Mobilität der Mitarbeiter*innen gefördert wird. Mit der Förderung von Mehrsprachigkeit trägt die Universität zur Ausgestaltung eines europäischen Hochschulraums bei, die, wie bereits in der Bologna-Erklärung formuliert, nur „unter uneingeschränkter Achtung [...] der Vielfalt der Sprachen“⁴ möglich ist.

Das vorliegende Dokument beschreibt das sprachliche Selbstverständnis der UPB und bildet einen Rahmen für den Umgang mit Sprachen. Damit wird keine Verpflichtung zu bestimmten Sprechweisen oder Sprachnutzungen geschaffen. Die Handlungsempfehlungen bilden vielmehr einen Bezugsrahmen für das alltägliche Handeln und zukünftige Entscheidungen in den Handlungsfeldern a) Forschung und Wissenstransfer, b) Lehre, c) Campus und Verwaltung sowie d) Außendarstellung.

2 Rahmenbedingungen

In Hinblick auf den Umgang mit Sprachen und Mehrsprachigkeit wird die Diversität der Universitätsangehörigen berücksichtigt. Darüber hinaus werden Weichen gestellt, um Ziele in Forschung, Lehre und Transfer zu verfolgen. Neben übergeordneten Bildungszielen und den Internationalisierungszielen der Hochschule bilden dabei u.a. folgende Rahmenbedingungen Eckpfeiler für Entscheidungen, die den Umgang mit Sprachen an der Universität Paderborn betreffen:

- die Situation und Bedarfe der internationalen Studierenden, Wissenschaftler*innen⁵ und Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung
- Austauschmöglichkeiten für Studierende (Outgoings) mit Partnerhochschulen im Ausland sowie deren Nutzung und Ausgestaltung;⁶
- internationale Kooperationen in Forschung und Lehre, z.B. durch die EU-Rahmenprogramme für Forschung und Innovation, bi-/internationale Studiengänge und die europäische Hochschulallianz COLOURS;
- regionale Besonderheiten.⁷

3 Handlungsfeld Forschung und Wissenstransfer

Forschung an der Universität Paderborn ist in nationalen und internationalen Diskursen verortet. Die Wahl der bevorzugten Sprachen in der Forschung hängt von den Akteur*innen, Disziplinen und Forschungsschwerpunkten ab. Die zentralen Sprachen sind Deutsch und Englisch. Deutsch spielt in der Forschung eine zentrale Rolle,

⁴ Der Europäische Hochschulraum, Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister, 19.6.1999, Bologna:

https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-01-Studium-Studienreform/Bologna_Dokumente/Bologna_1999.pdf (16.05.2024).

⁵ Informationen über Anzahl und Herkunftsländer der internationalen Studierenden sind im „Zahlenspiegel Studierende und Abschlüsse“ verfügbar.

⁶ Potentielle Zielländer für Outgoings sind im [Mobility-Online-Portal](#) einsehbar.

⁷ Über die Zusammensetzung der Bevölkerung im Kreis Paderborn informiert die Webseite www.kreis-paderborn.de (Zahlen und Fakten).



insbesondere für Forschungsaktivitäten und Wissenstransfer in einem nationalen Kontext und in regionaler Verankerung. Englisch trägt in der Forschung wesentlich zu breiter Sichtbarkeit und internationaler Vernetzung bei. In der Forschung in einzelnen Fächern werden auch weitere Sprachen, insbesondere Spanisch und Französisch, genutzt. Darüber hinaus ermutigt die Universität Paderborn die in der Forschung Tätigen, ihr individuelles Sprachenrepertoire für den Zugang zu weiteren Forschungsdiskursen und zur Verbreitung ihrer Forschungsergebnisse zu nutzen. Sie erkennt an, dass sprachliche Vielfalt wichtig ist, um die inhaltliche Vielfalt und Komplexität in der Wissenschaft zu unterstützen, da Denk- und Argumentationsstrukturen sprachlich gebunden sind, und die Fokussierung auf nur eine Sprache eine Einschränkung bedeutet.

Daher fördert die Universität nicht nur Englisch, sondern auch Deutsch als Wissenschafts- und Verkehrssprache, und unterstützt die Nutzung weiterer Sprachen auf akademischem Niveau. Dazu steht für Wissenschaftler*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen ein breites Kursangebot für Englisch und Deutsch sowie individuelles Sprachcoaching zur Verfügung. Auch für weitere Sprachen werden Kurse angeboten. Dabei wird Sprachvermittlung immer in Verbindung mit kultureller Reflexivität und dem Erwerb von Handlungsfähigkeit in diversen Kontexten betrachtet.

4 Handlungsfeld Lehre

An der Universität Paderborn werden Unterrichtsprachen und unterrichtete Sprachen bewusst und nach festgelegten Kriterien ausgewählt. Sprachliche Zugangsvoraussetzungen und weitere sprachliche Anforderungen im Studium werden klar definiert.

a) Unterrichtsprachen

Die Lehre an der Universität Paderborn erfolgt (abgesehen von den Sprachkursen) i. d. R. in deutscher und/oder in englischer Sprache. Darüber hinaus werden (in der Romanistik) Lehrveranstaltungen und Studienprogramme auf Französisch und Spanisch angeboten. In einigen Fächern schließen Lehrveranstaltungen die Rezeption fremdsprachiger Texte in weiteren Sprachen ein. Dabei können auch mehrere Sprachen innerhalb einer Veranstaltung genutzt werden.

Lehrende erkennen an, dass Studierende beim Erwerb von Wissenschafts- und Fachsprache in den Disziplinen Unterstützung benötigen, unabhängig davon, ob es sich bei der Unterrichtssprache um die Erstsprache der Studierenden oder eine Fremd-/Zweitsprache handelt. Dieser Prozess wird als Aneignung sprachlich gebundener wissenschaftlicher Praktiken in den jeweiligen Disziplinen verstanden. Neben der Unterstützung dieses Prozesses in den jeweiligen Fächern, stellt die Universität Paderborn auch fach- und fakultätsübergreifende Angebote bereit, zum Beispiel über das Zentrum für Sprachlehre, das Kompetenzzentrum Schreiben sowie das Sprach- und Rechtschreibbüro.

Die Universität Paderborn unterstützt Mehrsprachigkeit auch in der Lehre. Um entsprechende Angebote qualitativ hochwertig gestalten zu können, ist für die Wahl einer anderen Sprache als Deutsch als Unterrichtssprache für einen vollständigen Studiengang vorab zu beachten, dass

- diese Entscheidung aus fachspezifischen Gründen sinnvoll ist und eine Kohärenz mit den Lernzielen und der Fachkultur besteht;
- die Studierbarkeit durch ein ausreichendes Angebot an Veranstaltungen in dieser Unterrichtssprache (z.B. auch im Studium generale) gewährleistet ist, insbesondere wenn auf Seiten der Studierenden keine oder nur geringe Deutschkenntnisse vorausgesetzt werden;
- die Lehrenden über die erforderlichen Kenntnisse verfügen, um auch in der Fremdsprache exzellente Lehre anbieten zu können und



- die hohe sprachliche Kompetenz der Studierenden in der ausgewählten Unterrichtssprache eine Vermittlung der fachlichen Inhalte ohne Einschränkung ermöglicht.

Für erfolgreiche Lehre sind umfangreiche Sprachkenntnisse der Lehrenden in der jeweiligen Unterrichtssprache von zentraler Bedeutung. Ziel der Universität ist es, bei Lehrenden ein Sprachniveau von C1 regelmäßig zu erreichen. Lehrende an der UPB, die in einer Fremdsprache unterrichten, erhalten auf Wunsch Unterstützung beim Ausbau ihrer Sprachkenntnisse für die Lehre. Dies umfasst neben Sprachkursen auch Angebote wie z.B. Workshops und Coaching für Deutsch für Nichtmuttersprachler*innen und kollegiale Unterrichtshospitationen (s. STEMI - *Support for teachers using English as a medium of instruction*).

b) Unterrichtete Sprachen

Die Universität Paderborn fördert die Mehrsprachigkeit ihrer Studierenden, um den erfolgreichen Verlauf und Abschluss ihres Studiums zu gewährleisten, ihre Mobilität zu unterstützen (Vorbereitung auf Auslandssemester und Praktika) und ihre Chancen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt zu erhöhen⁸. Lebensweltlich mehrsprachigen Studierenden soll der Ausbau ihrer Kompetenzen und eine fachspezifische Profilierung in ihren Herkunftssprachen ermöglicht werden, um ihr Sprachenrepertoire als individuelle Ressource und als Ressource für Universität, Arbeitsmarkt und Gesellschaft zu nutzen.

Die Universität Paderborn fördert den Deutscherwerb von internationalen Studierenden sowohl in deutsch- als auch in englischsprachigen Studiengängen. Damit wird das Ziel verfolgt, einen erfolgreichen Studienverlauf und -abschluss zu gewährleisten, die akademische, administrative und persönliche Handlungsfähigkeit als Mitglieder der Universität und in ihrem sozialen Umfeld zu fördern und Möglichkeiten zum Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Auf Grundlage dieser Kriterien stellt die Universität Paderborn ihren Studierenden ein umfassendes Sprachkursprogramm und zusätzliche Beratungsangebote (wie z.B. Sprachlernberatung) zur Verfügung. Durch die Angebote wird auch die Fähigkeit zum lebenslangen Sprachenlernen gefördert.

Nach Möglichkeit werden Sprachkurse (inkl. Deutsch) als verbindliche Module in die Studiengänge integriert und Zielniveaus (nach dem GER) festgelegt. Die Teilnahme an Sprachkursen wird i.d.R. mit Leistungspunkten honoriert.

c) Sprachliche Zugangsvoraussetzungen und weitere sprachliche Anforderungen

Die sprachlichen Zugangsvoraussetzungen (auch für internationale Vollzeitstudierende) sind in den jeweiligen Prüfungsordnungen beschrieben und klar definiert, d. h., es ist angegeben,

- in welcher Sprache und auf welchem Niveau laut Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen für Sprachen (GER) Sprachkompetenzen vorhanden sein müssen,
- mit welchen Zertifikaten das jeweilige Sprachniveau nachgewiesen werden kann,
- zu welchem Zeitpunkt diese Sprachkompetenzen spätestens nachgewiesen werden müssen,
- welche sprachlichen Kompetenzen ggf. darüber hinaus mit Abschluss des Studiums erworben werden sollen.

Bei deutschsprachigen Studiengängen orientiert sich die Universität Paderborn bzgl. der sprachlichen Zugangsvoraussetzungen in Deutsch für Studienbewerber*innen, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutsch-

⁸ Für Lehramtsstudierende schließt letzteres die Vermittlung der im Schulsystem relevanten. Familiensprachen sowie bei sonderpädagogischem Schwerpunkt ggfs. Angebote in Deutscher Gebärdensprache ein.



sprachigen Einrichtung erworben haben, an der Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen (RO-DT)⁹. Sofern nicht bereits ein Mindestniveau als Zulassungsvoraussetzung festgelegt ist, erhalten internationale Studierende in grundständigen englischsprachigen Studiengängen an der Universität Paderborn studienbegleitend die Gelegenheit, ihre Deutschkenntnisse mindestens bis zur Niveaustufe A2 auszubauen. Das Zentrum für Sprachlehre bietet Fakultäten Beratung bei der Festlegung von sprachlichen Anforderungen in den Studiengängen.

Studierenden, die aus dem Ausland an die Universität Paderborn kommen oder UPB-Studierenden, die ins Ausland gehen, wird empfohlen, für ihren Auslandsaufenthalt über Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 in der Unterrichtssprache und mindestens A1 in der Mehrheitssprache zu verfügen.

5 Handlungsfeld Campus und Verwaltung

Auf dem Campus der Universität Paderborn sind alle Sprachen willkommen. Derzeit ist die Ausschilderung auf dem Campus überwiegend deutschsprachig, die *Campus Map* steht zusätzlich auch in englischer Sprache zur Verfügung. Mittelfristig soll das visuelle Leitsystem so aufgebaut werden, dass es ohne Barrieren zur Verfügung steht. Architekturpsychologische Erkenntnisse zu Orientierung und Wiedererkennung werden berücksichtigt.

Insgesamt strebt die Universität Bedingungen an, unter denen der Studien- und Arbeitsalltag auch für internationale Studierende und Beschäftigte mit nur geringen Deutschkenntnissen zu bewältigen ist. Dazu soll Englisch mittelfristig eine größere Rolle spielen u. a. durch eine konsequente zweisprachige Webpräsenz, Diploma Supplements und die Darstellung von Portalen und Plattformen der Universität auf Deutsch und auf Englisch, durch englische Übersetzungen (Lesehilfen) der Prüfungsordnungen der englischsprachigen Master-Studiengänge sowie der Promotions- und Habilitationsordnungen und englische Übersetzungen zentraler Informationen aus der Verwaltung. Damit erfüllt die Universität die Mindeststandards des „Nationalen Kodex für das Ausländerstudium an deutschen Hochschulen“, durch dessen Unterzeichnung sie sich 2009 dazu verpflichtet hat, „alle wichtigen Informationen – auch solche zum allgemeinen Hochschulalltag – in den Unterrichtssprachen“¹⁰ (s. Punkt 4a) bereitzustellen.

Für internationale Studierende, Lehrende und Forschende ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen stehen (u. a. für Studierende im Dez.3/3.1 - International Office, aber auch in den einzelnen Fakultäten und Einrichtungen der Universität) englischsprachige Ansprechpartner*innen sowie englischsprachige Ausfüllanleitungen (bzw. englische Übersetzungen als Lesehilfe) für die wichtigsten Formulare zur Verfügung. Das Ziel ist es, englische Sprachkompetenzen in der Verwaltung auszubauen und die vielfältigen anderen Sprachkompetenzen in der Verwaltung sichtbar zu machen, um den Zugang zu erleichtern. Die Mitarbeitenden erhalten Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihrer sprachlichen Kompetenzen.

Weitere Sprachen, die Universitätsmitglieder einbringen können, stellen eine wertvolle Ressource, z.B. in der Beratung von Studierenden, Lehrenden und Forschenden, dar.

6 Handlungsfeld Außendarstellung

Die Universität Paderborn präsentiert sich auch in der Außendarstellung international, insbesondere durch einen durchgängig zweisprachigen Internetauftritt. Für die Übersetzung zentraler Webseiten und Dokumente vom Deutschen ins Englische verfügt die Universität Paderborn über ein Übersetzungsbüro. Dieses stellt auch einen

⁹ https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-07-Internationales/Rahmenordnung_ueber_Deutsche_Sprachpruefungen_fuer_das_Studium_an_deutschen_Hochschulen_RO-DT_2020.pdf.

¹⁰ https://www.hrk.de/uploads/media/CC_Broschuere_1109-fin.pdf, S. 12-13 [17.11.2023].



redaktionellen Leitfaden für englische Webinhalte¹¹ sowie ein Glossar zur Verfügung, das eine einheitliche Übersetzung UPB-spezifischer Ausdrücke (z.B. Bezeichnung der Fakultäten und Institute, Namen der Studiengänge etc.) ins Englische (*British English*) gewährleistet¹². Außerdem bietet das Übersetzungsbüro Workshops zur Überarbeitung maschinell erstellter Übersetzungen an. Für die Übersetzung weiterer Texte sowie die sprachliche Überprüfung fremdsprachiger Publikationen (*proof-reading*) sind die einzelnen Bereiche der Universität selbst verantwortlich. Die im Brandportal bereits hinterlegten Corporate-Design-Vorlagen liegen auf Deutsch und Englisch vor. Weitere Vorlagen werden ebenfalls zweisprachig gestaltet, insofern dies von Relevanz für die jeweilige Zielgruppe ist.

Im Bereich der Pressearbeit stehen die deutschsprachigen Medien im Fokus, Schwerpunktthemen mit internationaler Relevanz werden auch über internationale Presseverteiler (auf Englisch) versandt.

Im Bereich Social Media stehen auf den jeweiligen Plattformen mittlerweile automatisierte Übersetzungstools zur Verfügung, die plattformspezifisch aufgebaut sind. Dadurch ist eine Übersetzung für Rezipient*innen in unterschiedliche Sprachen möglich.

7 Hinweise zur Implementierung

Die Universität Paderborn nutzt verschiedene Maßnahmen, um eine sprachliche Umgebung zu schaffen, in der alle Beschäftigten sprachlich teilhaben können. Dieses Ziel setzt die Offenheit für Mehrsprachigkeit und eine sprachliche Sensibilität voraus. Werden in einem Arbeitsbereich der Universität bestimmte Sprachkenntnisse benötigt, so wird bei der Einstellung neuer Mitarbeiter*innen darauf geachtet, dass diese über die entsprechende Kompetenz verfügen oder sie in einem festzulegenden Zeitrahmen erwerben können. Außerdem werden Mitarbeiter*innen und Studierende regelmäßig umfassend über die Möglichkeiten zum Ausbau ihrer Mehrsprachigkeit bzw. ihrer Deutschkompetenz sowie über weitere sprachbezogene Unterstützungsangebote informiert. Alle Angebote und Maßnahmen werden kontinuierlich evaluiert und ggfs. angepasst.

Die AG Sprachenpolitik, die sich aus Vertreter*innen der Hochschulleitung, der Fakultäten, der Stabsstelle International Relations, der Verwaltung, der Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing sowie der vorrangig mit Sprachen befassten Bereiche zusammensetzt, untersucht in regelmäßigen Abständen die sprachliche Situation an der Universität Paderborn und unterbreitet dem Präsidium Vorschläge zur kontinuierlichen Optimierung des Umgangs mit Sprachen.

Autor*innen

Prof. Dr. Sandra Ballweg (Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft), Dr. Sigrid Richter (Zentrum für Sprachlehre), Prof. Dr. Ilka Mindt (Institut für Anglistik und Amerikanistik), Prof. Dr. Stefan Schreckenberg (Institut für Romanistik), Anita Langemann (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften), Prof. Dr. Lin Wang (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik), Dr. Katrin Renkwitz, Emily Jayne Meier, Angelina Dick (Stabsstelle International Relations), Johannes Schnurr (Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing), Laura Maring (Referentin für Diversity).

Beschlossen durch das Präsidium am 17. Dezember 2025.

¹¹ <https://www.uni-paderborn.de/en/university/press-communications-marketing/brandportal/guidelines-and-statutes>.

¹² <https://www.uni-paderborn.de/universitaet/international-relations/uebersetzungsbuero/glossar>.